

# PRESSEMAPPE

## Zyklus Bruch.Punkt 22/23

(Herbst 2022)



ZYKLUS 22/23: BRUCH.PUNKT	2
Programm	2
Fermate	2
Zyklus I Mozart-Saal – Atem (25. Oktober 2022)	3
Zyklus II Mozart-Saal – Coda Xenakis 100 (12. Dezember 2022)	3
Zyklus III Mozart-Saal – Auftakt Ligeti 100 (13. Jänner 2023)	4
Zyklus IV Mozart-Saal – Speicher (17. Februar 2023)	4
Zyklus V Mozart-Saal – Fragil (13. März 2023)	5
Zyklus VI Mozart-Saal – Fluchtpunkt (11. April 2023)	5
Zyklus VII Mozart-Saal – Himmel (5. Mai 2023)	6
Uraufführungen und Erstaufführung im Zyklus Bruch.Punkt 22/23	6
Ticketinfo	7
HERAUSFORDERUNGEN, STRATEGIEN, SELBSTVERSTÄNDNIS	8
PRESSEKONTAKT	8
SPONSOREN UND PARTNER	9

PRESSEBILDER honorarfrei bei Namensnennung des Fotografen / der Fotografin und im Kontext einer Berichterstattung über das Klangforum Wien zum Download unter:

[www.klangforum.at/presse-downloads/](http://www.klangforum.at/presse-downloads/)

## Zyklus 22/23: Bruch.Punkt

### Der Konzertzyklus im Wiener Konzerthaus

Bruchpunkte meinen Bestehendes, das bricht: Aushöhlung, Ermüdung, Abnutzung und große Druckeinwirkung von außen sind oft die Gründe dafür. Bruchpunkte sind aber auch jene magischen Momente, in denen man zu neuen Punkten am Horizont aufbricht. Zwischen diesen beiden Polen gestaltet das Klangforum Wien die eigene Reise in eine **neue Konzertsaison 22/23**.

1922, vor hundert Jahren, wurden Hubschrauber und Tonfilm erfunden sowie die Sowjetunion gegründet. Im Folgejahr 1923 wurden Japan, China und Iran von verheerenden Erdbeben heimgesucht, erste Radiosender sind on air gegangen. Unser **Konzertzyklus Bruch.Punkt** bildet ein Scharnier zwischen diesen beiden Jahren, indem er sich zwei Jubilaren widmet und von dort ausgehend vorausweist auf künftig musikalische Perspektiven im Angesicht unserer aktuellen geschichtslosen Orientierungslosigkeit.

Mit einem Coda-Konzert zu **Iannis Xenakis** (\*1922) und einem Auftaktkonzert zu **György Ligeti** (\*1923) schlägt das Klangforum Wien zwei kolossale Jubiläums-Pflöcke in unser gegenwärtiges Zeitempfinden. Damals, in den Geburtsjahren von Xenakis und Ligeti, ist vieles gebrochen und zum Punkt für einen Aufbruch geworden. Der neue Zyklus des Klangforum Wien lässt sich ein auf eine Befragung der Zukunft und eine Geschichte des Neuen. (4 Uraufführungen und 3 Erstaufführungen tragen diesem Anspruch Rechnung.)

### Programm

Das Konzertprogramm kommt an jedem Termin jeweils zweimal zur Aufführung:

1. Konzert: 18:00 Uhr
2. Konzert: 20:30 Uhr

### Fermate

Zwischen den beiden Konzerten gesellt sich erneut die Gesprächsreihe FERMATE dazu, die das Publikum einlädt, innezuhalten. Im Dialog zwischen Musiker:innen, Komponist:innen und Persönlichkeiten aus Philosophie, Architektur, Religion, Literatur, Wissenschaft und Kunst entspinnen sich neue Herangehensweisen und Möglichkeiten, das Gehörte oder noch zu Hörende erlebend zu begreifen.

Das erste Gespräch am **25. Oktober** bestreiten aus Anlass der Uraufführung der Meta-Oper AMOPERA am 5. November (Festspielhaus Erl, Tirol) **Jan Lauwers** (Needcompany), der gerade für Proben in Wien verweilt, das neueste Ensemblemitglied **Paul Beckett** (Viola) und Franck Bedrossian, einer der Komponisten des ersten Konzertabends in Wien.

## **Zyklus I Mozart-Saal – Atem (25. Oktober 2022)**

Klangforum Wien  
Bernhard Zachhuber, Klarinette  
Dirigent: Clement Power

Franck Bedrossian – Le lieu et la formule  
Malin Bång – blooming brume  
Beat Furrer – Klarinettenkonzert (EA)

Bedrossians Werk bezieht sich auf Texte aus Arthur Rimbauds Sammlung *Illuminations*. Die enigmatischen Worte des Dichters «Ses souffles – son corps – son jour» („Sein Atem – sein Körper – sein Tag“), welche dem Konzertabend die Überschrift leihen, führen uns in einen geräuschhaften Abgrund, aus dem Franck Bedrossians neue Klänge emporschimmern und sich schließlich die Texte Rimbauds herauschälen und wieder zu erkennen geben. Malin Bångs „blooming brume“ umwickelt uns mit einem Netz aus akustischen Erinnerungen. Eine Geräuschstruktur wird zur Folie für wichtige Erfahrungsmomente ihrer Kindheit und Herkunft: Lindgren'sche Räubersprache, Geräusche der naheliegenden Fabrik, Zitate aus Opern. Das Ensemble des Klangforum Wien freut sich im Besonderen Beat Furrers Klarinettenkonzert nach der coronabedingten Absage in der Saison 20/21 nun bei diesem Zykluskonzert zur Aufführung zu bringen.

## **Zyklus II Mozart-Saal – Coda Xenakis 100 (12. Dezember 2022)**

Klangforum Wien  
Alex Lipowski, Schlagwerk  
Lukas Schiske, Schlagwerk  
Björn Wilker, Schlagwerk  
Dirigentin: Claire Levacher

Iannis Xenakis – Okho for 3 percussionists  
Sarah Nemtsov – SACRIFICE – Suite für Ensemble (UA)  
Michael Pelzel – Pavlopetri (EA)

Das Fundament des Coda-Konzerts zum Abschluss des Xenakis Jubiläumsjahres bildet beispielhaft ein Werk, das verdeutlicht, wie der Klangarchitekt Xenakis die Bedeutung von massiv-archaischer Klanggewalt herauszuarbeiten wusste. Michael Pelzel hat dessen 100. Geburtstag zum Anlass genommen und erweist diesen Kräften mit Pavlopetri seine Reverenz. Sarah Nemtsov erstellte auf Bitte des Ensembles eine Suite ihrer Oper „SACRIFICE“. Sie sucht durch Verdichtung, Krieg und Terror einen Klang abzutrotzen.

## **Zyklus III Mozart-Saal – Auftakt Ligeti 100 (13. Jänner 2023)**

Klangforum Wien  
Daisy Press, Sopran  
Dirigentin: Elena Schwarz

György Ligeti – Artikulation – Video  
György Ligeti – Kammerkonzert  
Claude Vivier – Bouchara  
Unsuk Chin – Xi für Ensemble und Elektronik  
György Ligeti – Mysteries of the Macabre  
György Ligeti – The statement – Video

Das Festprogramm zum Auftakt ins Ligeti-Jahr. Rauschhafter Gesamtklang, flirrende Mikropolyphonie, polyrhythmische Verzahnungen. György Ligeti hat das Gelände des Neuen in der Musik gewaltig erweitert. Exemplarisch steht dafür gleich zu Beginn „Artikulation“, das die Affinität von elektronischen Klängen und Sprache zwischen Affekt und Humor, Plappern und Tuscheln, Frage und Antwort untersucht. Claude Vivier, den Ligeti sehr verehrte, grüßt mit seinem Bouchara aus Usbekistan und Unsuk Chin, die nach ihrem Studium bei Ligeti fast das Komponieren aufgegeben hätte, ist mit dem koreanischen Xi als kleinste Einheit der Dinge der Urzelle auf der Spur.

## **Zyklus IV Mozart-Saal – Speicher (17. Februar 2023)**

Klangforum Wien  
Dirigent: Bas Wiegers

Enno Poppe – Speicher I-VI

Dem Unvorhersehbaren hörend auf der Spur. Bevor das Klangforum Wien seine Interpretation von Enno Poppes Meisterwerk in den Niederlanden zur Aufführung bringt kommt das Wiener Publikum das erste Mal seit 2014 wieder in den Genuss. Speicher ist ein Netzwerk an Ableitungen, das beim kleinsten Baustein, dem Ton, ansetzt und sich prozessual zu einem Hörerlebnis entwickelt, das einlädt im Ungeordneten das blitzend Neue zu entdecken.

## Zyklus V Mozart-Saal – Fragil (13. März 2023)

Klangforum Wien  
Markus Deuter, Oboe  
Dirigent: Emilio Pomàrico

Lucia Dlugoszewski – Fire Fragile Flight for 17 instruments  
Niccolò Castiglioni/Bearb. Emilio Pomàrico – Morceaux Lyriques für Oboe und Orchester  
(UA der Fassung für Ensemble)  
Emilio Pomàrico – Konzert (Paralipomena a Caractères di N.C.), Einleitung, Metamorphosen  
und Coda für 24 Solisten, 2021 (UA)

«Il rumore non fa bene. Il bene non fa rumore». Der Lärm tut nicht gut, das Gute lärmt nicht, sagt Niccolò Castiglioni zu seinem Freund Emilio Pomàrico, der als Entdecker entlegener Zonen des Neuen selbst eine Entdeckung ist. Mit dem „Konzert“ hat Pomàrico in jahrelanger Arbeit ein hochkomplexes Stück den Musiker:innen des Klangforums auf den Leib geschrieben – ein Geschenk. Bezugspunkt für dieses Werk ist Niccolò Castiglionis „Caractères“. Diesem vorangestellt ist Castiglionis Oboenkonzert, eines seiner Hauptwerke. Dessen Aufführung in einer Ensemblefassung ist ein lang gehegter Wunsch von Pomàrico, dem Klangforum Wien und seinem Oboisten Markus Deuter. Am Beginn dieses Abends steht jedoch mit Lucia Dlugoszewskis „Fire Fragile Flight for 17 instruments“ eine Entdeckung aus dem Fundus des polnischen **Adam Mickiewicz Instituts**, mit dem das Klangforum Wien eng zusammenarbeitet.

## Zyklus VI Mozart-Saal – Fluchtpunkt (11. April 2023)

Klangforum Wien  
Sarah Maria Sun, Stimme  
Mikael Rudolfsson, Posaune  
Dirigent: Lorenz C. Aichner

Peter Ruzicka – STILL. Memorial für Posaune und Kammerensemble  
Galina Ustvolskaya – Komposition Nr.1 „Dona nobis pacem“  
Bernhard Lang – A Song for Rachela (UA)

An diesem Abend ist alles auf die Uraufführung von **Bernhard Langs** „A Song for Rachela“ ausgerichtet. Vor 80 Jahren wurde das jüdische Ghetto in Warschau geschliffen. Flucht war vielen nicht möglich. Die Musik musste schweigen. Bernhard Lang evoziert einen Klang der Verstummung. Dafür verarbeitet er in diesem großen Ensemblewerk ein Libretto aus dem Ringelblum-Archiv, das die Situation im Warschauer Ghetto zwischen 1939-1942 dokumentiert. In rhizomatischer Anordnung lassen die Texte durch eine Vielschichtigkeit von klanglichen Strukturen das Grauen der Zerstörung von Humanität und Empathie nach und nach erahnen. Der 3. Teil aus Peter Ruzickas Kammerinfonie „STILL“ ist ein allmähliches Erlöschen und nimmt das Ende von Bernhard Langs Werk schon voraus. Dazwischen steht ein Werk von Galina Ustvolskaya und sie als Person für den inneren Widerstand im Angesicht der Schreckensereignisse.

## Zyklus VII Mozart-Saal – Himmel (5. Mai 2023)

Klangforum Wien  
Institut für Elektronische Musik und Akustik Graz  
Vera Fischer, MIDI-Flöte  
Joonas Ahonen, Klavier  
Florian Müller, MIDI-Klavier  
Dirigent: Tim Anderson

Lisa Streich – HIMMEL for large ensemble  
Mauricio Sotelo – De Imaginum, signorum, et idearum compositione II (EA)  
Philippe Manoury – La partition du ciel et de l'enfer pour flute midi, piano, piano midi, ensemble et électronique

Das letzte Zyklus Konzert spannt einen sehr weiten Bogen zwischen dem Himmel hoch oben und der Hölle tief unten; dazwischen gibt es mit „De Imaginum, signorum, et idearum compositione II“ von Mauricio Sotelo eine Architektur des Hörens, die ihre direkte Inspiration aus der Lektüre des gleichnamigen, letzten Werkes von Giordano Bruno schöpft. Lisa Streich malt mit HIMMEL Farbenwelten durch Spektralakkorde, die sich verflüchtigen wie der vor der Pandemie sicher geglaubte Boden unserer Lebensrealität. Inspiriert von Sören Kierkegaard entdeckt sie den Himmel als klangliches Kontinuum vor dieser Prekarität. Philippe Manoury, einer der wichtigsten Forscher und Wegbereiter von Musik mit Live-Elektronik, erklingt in einer Zusammenarbeit mit dem IEM – Institut für Elektronische Musik und Akustik wie neu.

## Uraufführungen und Erstaufführung im Zyklus Bruch.Punkt 22/23

### *Uraufführungen (UA)*

- Sarah Nemtsov – SACRIFICE – Suite für Ensemble UA (Zyklus I)
- Niccolò Castiglioni/Bearb. Emilio Pomàrico – Morceaux Lyriques für Oboe und Orchester (UA der Fassung für Ensemble) (Zyklus V)
- Emilio Pomàrico – Konzert (Paralipomena a Caractères di N.C.), Einleitung, Metamorphosen und Coda für 24 Solisten UA (Zyklus V)
- Bernhard Lang – A Song for Rachela UA (Zyklus VI)

### *Erstaufführungen (EA)*

- Beat Furrer – Klarinettenkonzert EA (Zyklus I)
- Michael Pelzel – Pavlopetri EA (Zyklus II)
- Mauricio Sotelo – De Imaginum, signorum, et idearum compositione II EA (Zyklus VII)

## Ticketinfo

### EINZELTICKETS

Der Kartenverkauf für den Zyklus Bruch.Punkt erfolgt direkt über unseren Partner, das **Wiener Konzerthaus**.

Tickets ab EUR 25,- (Normalpreis)

Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses

Lothringerstraße 20, 1030 Wien

T +43 1 242002

E [ticket@konzerthaus.at](mailto:ticket@konzerthaus.at)

W [konzerthaus.at/klangforum](http://konzerthaus.at/klangforum)

### ABONNEMENT

In dieser Abo-Saison kann zwischen zwei Beginnzeiten für die Konzerte im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses gewählt werden oder gar das Neue in der Musik an diesen Abenden auf Wunsch zweimal gehört werden.

Auswahl **Abonnement A oder B** zur bevorzugten Beginnzeit.

**KFW A:** Alle Konzerte des Bruch.Punkt Zyklus mit der **Beginnzeit um 18:00 Uhr** im Mozart-Saal

**KFW B:** Alle Konzerte des Bruch.Punkt Zyklus mit der **Beginnzeit um 20:30 Uhr** im Mozart-Saal

### KFW+

Einladung zum Perspektivenwechsel für tieferes Verständnis und größeres Erlebnis.

Abonent:innen, die an allen Abenden im Mozart-Saal beide Veranstaltungen (18:00 Uhr und 20:30 Uhr) besuchen und damit das Programm zweimal hören möchten, erhalten die zweiten Veranstaltungen der Abende zum 50% ermäßigten Abonnementpreis.

## Herausforderungen, Strategien, Selbstverständnis

Intendant Peter Paul Kainrath über die künstlerischen und existenziellen Herausforderungen für das Klangforum Wien in einer postpandemischen Musikwelt:

*„Mit dem Projekt SOLO, einer verdoppelten Setzung des Konzertzyklus im Wiener Konzerthaus, einer „urbanistisch-musikalischen Intervention“ in Graz und der Entwicklung des neuen Formates METAOPER hat das Klangforum Wien Strategien entwickelt, mit denen man die eigene Arbeit auch zu den restriktivsten Phasen der Pandemie nie hatte ruhen lassen müssen.*

Die anstehenden Herausforderungen lassen sich am besten über folgende Fragestellungen umreißen:

- *Was bedeutet Nachhaltigkeit für ein international tätiges Ensemble (Residenzen, Akademien, Aufnahmeprojekte)?*
- *Wie sehr muss die eigene ästhetische DNA sich angesichts verändernder Rahmenbedingungen in Frage stellen lassen (neues Publikum, neue kulturelle Kontexte, neue Komponistengeneration)?*
- *Worin können neue Erzählungen zur Rolle eines Ensembles Neuer Musik bestehen (epochenübergreifend, spartenübergreifend, szenenübergreifend)?“*

## Pressekontakt

Johannes Gruber  
E [j.gruber@klangforum.at](mailto:j.gruber@klangforum.at)  
T +43 1 5216711  
M +43 660 7130708  
W [www.klangforum.at](http://www.klangforum.at)  
A Diehlgasse 51, 1050 Wien

PRESSEBILDER honorarfrei bei Namensnennung des Fotografen / der Fotografin und im Kontext einer Berichterstattung über das Klangforum Wien zum Download unter:

[www.klangforum.at/presse-downloads/](http://www.klangforum.at/presse-downloads/)



## Sponsoren und Partner

### Hauptsponsor



### Fördernde Institutionen



### Förderer der öffentlichen Hand



### Partner und Kooperationen



### Medienkooperationen

